

# HIGH LIGHT



Editorial	2
GRUNWALD-Betriebsjubilare 2018	3
GRUNWALD-Maschinen ab 2019 peroxidfrei!	4 - 5
Rajo a.s. in der Slowakei - die Zukunft im Blick	6 - 7
GRUNWALD-Chronik veröffentlicht	8



## EDITORIAL



Im Septemberheft haben wir Ihnen unseren dreigeschossigen Neubau – den „GRUNWALD-Tower“ – bereits vorgestellt. Nachdem alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in die neu geschaffenen Räume eingezogen sind, ist er jetzt voll in Betrieb.

**Die neue Abteilung**

Durch den Umzug der Abteilungen Schaltanlagenbau, Programmierung und After Sales Service ist eine Betriebsfläche von 260 Quadratmeter frei geworden. Jetzt können wir einen weiteren wichtigen Schritt zur Optimierung der Arbeitsabläufe gehen: unsere neue Abteilung „Vormontage“ entsteht.

Nach erfolgreichem Umbau der „alten Räumlichkeiten“ werden in dieser Abteilung zukünftig in unmittelbarer Nähe zur Montagehalle standardisierte Montagearbeiten durchgeführt und Baugruppen für den nachfolgenden Einbau in Rund- und Längsläuferanlagen vorbereitend montiert. Damit werden wir eine Verkürzung der Produktionszeiten erreichen. Eine weitere Optimierung unserer Serviceleistungen und für zuverlässiges und kundenorientiertes Handeln.

**Die weitere Absicherung**

In unseren Highlight-Heften berichten wir kontinuierlich über unsere technischen Entwicklungen, über Forschung und Neuerungen in der Maschinenteknik. Neues anpacken und Bestehendes verbessern, das ist uns schon immer wichtig gewesen und gilt auch für unser größtes Potenzial – unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Die betriebliche Altersvorsorge ist eine wichtige Säule in der persönlichen Absicherung im Alter. GRUNWALD bietet seit vielen Jahren die privat finanzierte, betriebliche Altersvorsorge in Form der Entgeltumwandlung an und unter-

stützt diese Variante mit einem Zuschuss von 15 % des Sparbetrags.

Auch hier gehen wir einen Schritt weiter: ab diesem Jahr führt GRUNWALD für alle Beschäftigten mit einer mindestens 5-jährigen Betriebszugehörigkeit zusätzlich die **GRUNWALD-Betriebsrente** ein. Es ist eine arbeitgeberfinanzierte Altersvorsorge, die jedem ab dem 65. Lebensjahr eine zusätzliche Rente garantiert.

Mit der GRUNWALD-Betriebsrente schaffen wir für alle Mitarbeitenden ein wichtiges Standbein bei der Vermögensbildung und stärken gleichzeitig die Identifikation mit GRUNWALD.

**Die GRUNWALD-Jahresspende**

Selbstverständlich unterstützen wir auch in diesem Jahr wieder ein soziales Projekt, um konkrete Hilfe zu leisten. Unsere diesjährige Spende in Höhe von 5.000 Euro erhält die Organisation „GEGEN NOMA PARMED E.V.“

Sie sehen, bei GRUNWALD tut sich einiges – auch in der Zukunft, auf die wir uns gemeinsam mit Ihnen freuen.

Mit den besten Wünschen zum Jahreswechsel und alles Gute für ein erfolgreiches Jahr 2019.

Ihr  
Ralf Müller  
und das GRUNWALD-Team



[www.gegen-noma.de](http://www.gegen-noma.de)

## GRUNWALD-Betriebsjubilare 2018

In diesem Jahr haben 14 langjährig beschäftigte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erstmalig oder sogar zum wiederholten Male ihr Betriebsjubiläum gefeiert. Wir freuen uns über die erneut große Zahl unserer Jubilare.

Wir sind stolz auf unsere engagierten und qualifizierten Mitarbeiter. Auf Mitarbeiter, die sich für unsere Kunden einsetzen, die seit vielen Jahren mit ihren Ideen, mit ihrer Kompetenz und ihrer Leidenschaft die Zukunft von Grunwald mitgestalten. Alles in allem ein bedeutender Erfolgsfaktor für uns und für unsere Kunden.

Wir gratulieren:

**Seit 10 Jahren im Unternehmen:**

Kristina Weiler	Buchhaltung
Ralf Everding	Endmontage
Thomas Marb	Endmontage
Roland Lehle	Endmontage
Zeliko Kljucik	Fertigung
Martin Winter	Fertigung
Serife Altindas-Baysan	Konstruktion
Jana Diem	Konstruktion
Peter Kennerknecht	Konstruktion
Michael Sohler	Konstruktion
Thomas Jarde	Programmierung

**Seit 20 Jahren im Unternehmen:**

Gerd Winterbauer Vertrieb

Eine besonders langjährige Betriebszugehörigkeit feiern folgende Mitarbeiter:

**25 Jahren im Unternehmen:**

Armin Müller Geschäftsführung  
Thomas Reutemann Konstruktionsleitung

Allen Jubilaren herzlichen Dank für ihre langjährige Treue zu GRUNWALD. Wir sind stolz darauf, so viele „alte Hasen“ in unseren Reihen zu wissen.

*Erinnerungsfoto vor der Almkulisse im Foyer:*

*Vordere Reihe von links nach rechts:  
Martin Winter, Jana Diem, Serife Altindas-Baysan,  
Kristina Weiler*

*mittlere Reihe von links nach rechts:  
Zeliko Kljucik, Thomas Jarde, Peter Kennerknecht,  
Thomas Marb, Michael Sohler*

*hintere Reihe von links nach rechts:  
Ralf Everding, Roland Lehle, Gerd Winterbauer,  
Thomas Reutemann, Armin Müller*



## TITELBILD

*Wenn der erste Schnee gefallen ist, zeigt sich auch die GRUNWALD-Alm im weißen Winterkleid..*

Impressum  
HIGHLIGHT ist eine aktuelle Information für Kunden, Interessenten und Partner der GRUNWALD GMBH und erscheint drei Mal jährlich.  
Redaktion und Layout: Marlies Hodrius

GRUNWALD GMBH  
Pettermandstr. 9  
88239 Wangen im Allgäu/Germany  
Phone +49 7522 9705-0  
info@GRUNWALD-wangen.de  
www.GRUNWALD-wangen.de  
GRUNWALD GMBH at [LinkedIn.com](https://www.linkedin.com)

## Volltreffer gelandet! GRUNWALD-Maschinen ab 2019 peroxidfrei!

### Höchste Hygienestufe ohne Verwendung von Peroxid

Eine zuverlässig hohe Produktsicherheit und die Einhaltung der gesetzlich vorgeschriebenen Hygienevorschriften sind bei Grunwald mit die wichtigsten Punkte bei der Entwicklung neuer Maschinen. Mit modernster Technologie und innovativen Ideen wurde dies in den vergangenen Jahren bei verschiedenen neuen Maschinenkonzepten erfolgreich umgesetzt. Bei der Weiterentwicklung der Rundläufer-Eimerabfüllanlagen und der seit Jahren bewährten Längsläufer-Eimerfüller stand die Einhaltung höchster Hygienestufen, die Gesundheit der Maschinenbediener sowie die Reduzierung der Betriebskosten ganz besonders im Fokus der Entwicklungen.

**Steigende Anforderungen berücksichtigen**  
Handel und Verbraucher fordern für die Produkte der Molkerei- und Nahrungsmittelindustrie in zunehmendem Maße außergewöhnlich lange Haltbarkeiten – auch für hoch empfindliche Produkte. Solch lange Haltbarkeiten können nur erreicht werden, wenn die Produkte unter garantierter, höchster Hygienestufe abgefüllt werden und Verfahren zum Einsatz kommen, mit denen die

Oberflächen der Lebensmittelverpackungen (Becher, Eimer, Deckel und Folien) zuverlässig entkeimt werden. Sehr verlässlich und weit verbreitet war bisher die Entkeimung mit konventionellen, chemischen Methoden wie Wasserstoffperoxid. Auch wenn der generelle Trend seit einigen Jahren in Richtung einer starken Reduktion von Reinigungs- und Sterilisationsmedien geht bedeutet das noch immer, dass für die Entkeimung der Packstoffe chemische Stoffe verwendet werden.

Die Forderung des Marktes nach natürlichen Produkten, der Vermeidung chemischer Zusatzstoffe und der Notwendigkeit, die Umwelt zu schonen, führt zwangsläufig dazu, dieses Entkeimungsverfahren infrage zu stellen.

#### Zum Umdenken bewegen

Spätestens seit der erfolgreich verlaufenen Schadensersatzklage aus dem Monsanto-Prozess im August dieses Jahres in den USA wird vielen bewusst, dass auch im Produktionsbereich der Lebensmittelindustrie viele Risiken stecken.

So ist es ein offenes Geheimnis, dass die Maschinenbediener einer erheblichen Gesundheitsgefährdung ausgesetzt sind, solange für die Packstoff-Entkeimung Peroxid eingesetzt wird. Dies trifft vor allem beim Arbeiten an älteren Becher- und Eimerabfüllanlagen zu. Die Auswirkungen von Peroxid zeigen sich häufig an den unfreiwillig gebleichten Haaren und Augenbrauen der Maschinenbediener dieser Anlagen.

Doch was passiert, wenn der erste Arzt die Gesundheitsgefährdung durch Peroxid attestiert? Wenn Betriebsräte fordern, in andere Technologien zu investieren, damit diese, oftmals enormen Belastungen vermieden werden?

Ist es nicht höchste Zeit, die Peroxid-Entkeimung als Sackgassentechnologie zu erkennen und hinter sich zu lassen, um sich für die gesundheitlich unbedenkliche Alternative eines hoch-modernen und wirtschaftlichen Entkeimungsverfahrens zu entscheiden?

#### Grunwald hat die Alternative!

Mit unserem, vor Jahren entwickelten, Hygienekonzept hat Grunwald längst neue Maßstäbe im Bereich der Hygiene gesetzt. Das verwendete Verfahren der **Pulsed-Light-Hochleistungs-UV(C)-Entkeimung** garantiert **nachweislich** eine Entkeimungsrate von Bechern und Platinen von **mind. LOG 4**.

Der größte Vorteil dieses garantiert verlässlichen Entkeimungsverfahrens ohne Verwendung von Peroxid ist von mehreren, unabhängigen deutschen Instituten getestet und bestätigt worden: es arbeitet komplett chemikalienfrei und hat keinerlei Auswirkungen auf Umwelt und Mitarbeiter. Auch das Problem der Überdosierung von Chemikalien ist damit gelöst!

Ein weiterer großer Vorteil ist, dass die ZPulsed-Light-Hochleistungs-UV(C)-Entkeimung für alle gängigen Becher und Eimer der Lebensmittelindustrie anwendbar ist.

#### Die neue Maschinengeneration

Was für Becher gut ist, kommt uns für Eimer gerade recht!

Unsere jüngste Entwicklung – der Längsläufer-Eimerfüller **GRUNWALD FLEXLINER XL UC** – ist ein weiterer Meilenstein in der Entwicklung der Eimerabfüllanlagen. Dieser Längsläufer überzeugt hinsichtlich Ergonomie und innovativem Ultra-Clean-Design.

Durch konsequente Weiterentwicklung des bereits auf Grunwald-Becherfüllern bewährten Pulsed-Light-Hochleistungs-UV(C)-Entkeimungssystems entstand ein patentiertes Verfahren, welches **auch bei Eimern (bis 10 Liter) eine Abtötungsrate von mind. LOG 4 garantiert**. Und das Wichtigste ist: die Ultra-Clean-Ausführung und die UV(C)-Packstoffentkeimung gibt es auch für unsere Rundläufer-Eimerfüller Typ HITPAC XL und ROTARY XL. Auch hier garantiert Grunwald eine **Abtötungsrate von**

**mind. LOG 4** – und das bei Eimergrößen bis 10 Liter!

Bisher wurde dieses hoch-moderne und wirtschaftliche Entkeimungsverfahren eher als Ergänzung zur Entkeimung mit Peroxid angesehen. Es ist höchste Zeit umzudenken!

Gemeinsam mit unseren Kunden, die diese Innovation längst erfolgreich einsetzen, sind wir davon überzeugt, dass die Pulsed-Light-Hochleistungs-UV(C)-Entkeimung **DIE** richtungsweisende Technologie der Zukunft ist. **Deshalb wird GRUNWALD ab dem Jahr 2019 ausschließlich die peroxidfreie Variante – also die Pulsed-light-Hochleistungs-UV(C)-Entkeimung – zur Entkeimung von Bechern und Eimern auf GRUNWALD-Rundläuferanlagen und auf GRUNWALD-Längsläuferanlagen einsetzen.**



Fotos rechts, von oben nach unten:

(1) zweifach pulsed light Hochleistungs-UV(C)-Becherentkeimung

(2) Ergonomische Low-Level-Stülpedeckelbevorratung ausgelegt auf Bevorratungszeiten von bis zu 45 Minuten über die Servo-Verfahrachse werden die Stülpedeckel exakt auf den Eimern abgelegt. In der nachfolgenden Nachdrückstation werden die Stülpedeckel funktionssicher aufgedrückt.

(3) Blick in das Innere des Längsläufer-Eimerfüllers GRUNWALD FLEXLINER XL UC: Die hoch-moderne UV(C)-Entkeimungszone (rechts im Bild), Füllstation mit Wiegezone (Mitte) und Siegel-/Stanzstation mit Folienentkeimung (links)





## Die Zukunft im Blick

### GRUNWALD-ROTARY 20.000 für erstklassige Produktvielfalt in der Slowakei

Wenn man in der Slowakei die Supermarktregale betrachtet, fallen die Produkte der Marke Rajo ins Auge. Bei Joghurt und Milchprodukten hat die zur deutschen MEGGLE-Gruppe gehörende Molkerei eine Sonderstellung am Markt.

Die Marke genießt einen Bekanntheitsgrad, von dem Molkereien in anderen Ländern nur träumen können. Um diese Marktposition zu erhalten, legt die Firma Rajo sehr großen Wert auf eine hohe Qualität der Produkte und auf einen hohen Hygienestandard in der Produktion.

Auch wenn der Markt in der Slowakei mit weniger als sechs Millionen Einwohnern nicht sehr groß ist – Rajo bietet eine große Bandbreite an Produkten an. Um diese, von den Käufern geschätzte, große Produktvielfalt anbieten zu können, werden kleine Chargen produziert. Das erfordert häufige Produkt- und Sortenwechsel in der täglichen Produktion. Infolge dessen müssen die Produktionsanlagen von Rajo eine sehr hohe Flexibilität aufweisen.

#### Die ideale Abfüllanlage

Vor diesem Hintergrund wird schnell klar, weshalb sich die Verantwortlichen bei Rajo bereits vor vier Jahren zum ersten Mal für eine GRUNWALD-Rundläuferanlage entschieden haben: es ist vor allem die Flexibilität der

GRUNWALD-Anlagen, die darüber hinaus über eine vielseitige und sichere Maschinenteknik mit höchstem Hygienestandard verfügen.

Auf der gelieferten GRUNWALD-ROTARY 20.000/4-bahnig werden neben Joghurt und Desserts auch Cottage Cheese und Brotaufstriche abgefüllt. Um eine solch große Bandbreite an Produkten abzufüllen, verfügt die Anlage zusätzlich zur Hauptdosierung über einen Vordoseur für die Abfüllung von mit Frucht unterlegten Produkten und über einen Nachdoseur zur Garnierung mit rieselfähigen Produkten.

Das GRUNWALD-Schnellwechselsystem ermöglicht einen einfachen und in wenigen Minuten durchgeführten Formatwechsel. Ein weiterer Vorteil der es erlaubt, auf der Anlage bis zu vier verschiedene Becherformate im Wechsel zu verarbeiten.

Die hohen Anforderungen an die hygienische Ausführung erfüllt der Rundläufer durch die Verwendung von zweifach pulsed light-UV(C)-Hochleistungsstrahler für Becher über 2 Takte und einfach pulsed light-UV(C)-Hochleistungsstrahler für Platinen. Eine CIP-/SIP-Ausführung der Kolbdoseure ist selbstverständlich.

#### INFO

1886 Gründung der ersten Genossenschaftsmolkerei in Bratislava, die sogenannte „Bamada“. Es war die erste kooperative Molkerei in der Slowakei.

Das Werk am heutigen Standort wurde 1978 errichtet und war eines der 12 staatlichen Tschechisch-Slowakischen Lebensmittel-Produktionsbetriebe.

Im Zuge der Privatisierung im Jahr 1996 wurde als Firmenname RAJO a.s. gewählt.

2001 tritt die deutsche Firma MEGGLE AG in das Unternehmen ein.

Das Produktportfolio wurde der Nachfrage entsprechend stark verbreitert.

2014 werden die Produkte Smotana, Mňam Duo, Hüttenkäse und Quark von Rajo a.s. für ihre langanhaltend hohe Qualität mit dem Quality Award SK-Produkt ausgezeichnet.

Seit der Gründung hat sich das Unternehmen stets um die hohe Qualität seiner Produkte gekümmert.

Rajo-Produkte genießen beim Käufer höchstes Vertrauen und sind sehr beliebt.

Basierend auf einer Umfrage des GfK Marktforschungsinstitutes erreichte die Marke Rajo 2015 den ersten Platz im Käuferranking und hat das Ranking der Top Brands 2015 und 2016 gewonnen. Hieraus resultiert, dass 9 von 10 Haushalte in der Slowakei Rajo-Produkte täglich nutzen.

www.rajo.sk



Die Inbetriebnahme ROTARY 20.000 verlief „wie geschmiert“, sodass nach kürzester Zeit bereits produziert wurde. Die positiven Ergebnisse der Produktionsdaten bestätigten den Verantwortlichen: dieser Rundläufer erfüllt die hohen Anforderungen an Flexibilität, moderne Prozesstechnik und höchsten Hygienestandard. Deshalb entschied man sich bei Rajo sehr schnell, dass eine weitere, vergleichbare Anlage bestellt werden soll, um damit eine ältere Anlage zu ersetzen.

Wir haben uns sehr gefreut, als wir Anfang 2017 – und damit sehr zeitnah nach der Lieferung des ersten Rundläufers – den Auftrag über eine weitere ROTARY 20.000/4 erhielten.

Bei der Konstruktion der zweiten ROTARY 20.000 wurde darauf geachtet, dass die Formate zwischen den beiden Anlagen gewechselt werden können. Dies erhöht die Flexibilität in der Produktion bei Rajo nochmals deutlich. Zusätzlich wurde der zweite Rundläufer mit einem Müslidoseur ausgestattet, um auch 2-Kammer-Becher verarbeiten zu können. Die kleine Kammer kann dann wahlweise mit Frucht oder mit Zerealien befüllt werden.

Der zwischenzeitlich ausgelieferte zweite Becherfüller trumpft mit einer weiteren Besonderheit auf. Die eingesetzte Technik bietet die Möglichkeit, den Frucht-Vordoseur als Nachdoseur einzusetzen. Dadurch können sowohl Produkte mit Frucht-Topping als auch Spezialprodukte wie Side-by-Side-Befüllung oder sogar gewirte Fruchtstreifen abgefüllt werden.

Mit den technischen Innovationen und dem hohen Hygienestandard wird dieser Rundläufer-Becherfüller höchsten Ansprüchen in puncto Produktsicherheit und Produkthaltbarkeit gerecht.

Wir bedanken uns bei der Belegschaft von Rajo für die sehr vertrauensvolle und kooperative Zusammenarbeit. Wir freuen uns, mit der Lieferung der zweiten Rundläufer-Abfüllanlage den Erfolgskurs von Rajo in partnerschaftlicher Weise weiter begleiten zu dürfen.

Fotos oben: Zwei Ansichten des 4-bahnigen Rundläufers GRUNWALD-ROTARY 20.000. Im Bild rechts mit Kammerschieberdoseur in fahrbarer Ausführung für die Abfüllung stückiger Produkte (z.B. Müsli).

Linke Seite: Fotos einiger Produkte, die auf diesem flexiblen Becherfüller abgefüllt werden.

#### KONTAKT

Wenn Sie an dieser Rundläufer-Abfüllanlage interessiert sind und hierzu weitere Informationen wünschen oder nach einer Lösung für Ihre Abfüllaufgabe suchen, freuen wir uns auf Ihre Kontaktaufnahme. Weitere Informationen erhalten Sie von:

Martin Rädler

Phone +49 7522 9705-220

[martin.raedler@GRUNWALD-wangen.de](mailto:martin.raedler@GRUNWALD-wangen.de)

NEWS

## GRUNWALD-Chronik veröffentlicht

Es ist schon ein Weilchen her, als Edwin Müller sich vornahm, seinen Werdegang und die Entwicklung seines Unternehmens in einem Buch festzuhalten, sozusagen Geschichte(n) zu schreiben. Wie eng sein Werdegang mit dem der Grunwald GmbH verbunden ist wissen all jene, die Edwin Müller in all den Jahrzehnten seines Schaffens kennengelernt haben – spätestens aber dann, wenn sie begonnen haben, im jetzt veröffentlichten Buch **„Tradition und Hightech – Geschichte und Geschichten aus dem Allgäu, erzählt von Edwin Müller“** zu lesen.

Geschichten seines Lebens auf eine ganz wunderbare Art und mit viel Humor erzählen, das konnte Edwin Müller schon immer. In ganz vortrefflicher Weise ist ihm dies in seinem Buch, der Grunwald-Chronik, gelungen! Das Buch beschreibt sein Leben durch das er, nach seinen eigenen Worten, „selber halbwegs ohne Probleme gekommen ist“ und das er sich erarbeiten musste, denn in die Wiege gelegt wurde ihm nichts. Beim Lesen seiner Geschichten kann man das Glück nachspüren, das er immer wieder erfahren hat, das ihm, wie er selber sagt, bei vielen seiner Entscheidungen

zur Seite stand und ihn vor allem geschäftlich immer die richtigen Weichen stellen ließ. Deshalb war dieser ganz besondere Glücksfall geradezu passend, der dafür sorgte, dass Edwin Müller sozusagen in einem „altbewährten“ Team seine Geschichten entstehen lassen und auf 168 Seiten dokumentieren konnte. Franz Track, Inhaber der Werbeagentur Track, der bis zu seinem Ruhestand viele Jahre lang die Entwicklung von Grunwald mit seinen Aktivitäten und ausgefallenen Marketing-Ideen begleitet hatte, konnte für die Konzeption und Gestaltung des Buches gewonnen werden.

Das Entstehen des Grunwald-Buches war während all der Monate ein beiderseitiges Wiederfinden, ein neu Aufleben vergangener Zeiten, von „weißt du noch...“. Beim gemeinsamen Stöbern in privaten Alben und während des Sichtens von üppigem Bildmaterial aus den Grunwald-Archiven wurde die eine oder andere Geschichte aufgespürt und das zahlreiche Bildmaterial für das Buch zusammengetragen.



Die GRUNWALD-Chronik

Ganz vortrefflich hat sich dann beim Schreiben der Geschichten eine neue Geschichte entwickelt. Franz Track trug die Berichte über zahlreiche Spendengelder der Firma Grunwald und der Familie Müller für den Bau von weit mehr als einem Dutzend in Uganda gebauten Brunnen zusammen. Er erfuhr dabei, dass jeder dieser Brunnen bis heute konkrete Hilfe leistet, denn bis heute werden durch diese Brunnen Tausende von Menschen mit sauberem Trinkwasser versorgt. Kurzerhand entschied Franz Track, dass ein weiterer Brunnen in Uganda gebaut werden soll und spendete 1.500 Euro an den Wangener Hilfsverein „awamu – zusammen für Uganda e.V.“.

Die Veröffentlichung der Grunwald-Chronik wurde am 9. November im Kreis derer, die an der Entstehung des Buches beteiligt waren, gefeiert. Zu diesem Anlass erfolgte auch die Übergabe des Spendenschecks von Franz Track an Margareta Riese für den Bau eines weiteren Brunnens in Uganda. Um es abschließend mit den Worten von Edwin Müller zu sagen: „... es war halt einfach schee (schön)!“.

*Gemeinsames Foto vor der Grunwald-Chronik im Foyer des Eingangs. Von links nach rechts: Ralf Müller (Grunwald-Geschäftsführer), Edwin Müller (Seniorchef und Verfasser des Grunwald-Buches), Margareta Riese (Vorsitzende des Hilfsvereins „awamu“), Franz U. Track (Konzeption und Gestaltung), Margrit Track (Lektorat), Armin Müller (Grunwald-Geschäftsführer). Frau Dr. Barbara Toillié (Text und Lektorat) fehlt auf dem Foto; sie konnte leider nicht teilnehmen.*

